

„F.a.D.“

(Flugschüler am Doppelsteuer)

Besuch in der Fliegerschule
auf dem Tempelhofer Feld in Berlin



Der Fluglehrer

Der erste Flugschüler ist eingelassen: ängstliches Mißtrauen spiegelt sich auf dem Gesicht des „Chels“.



Flugschüler

Der Fluglehrer erklärt das Problem der
zum Boden, und wenn die
(Lehrer und Schüler sitzen im

Mein Bruder Hans
verlieb mich mit der
trüben Bemerkung: „Deine
arme Frau...“, mein Chef,
der den Urlaub genehmi-
gen mußte, erklärte sach-
lich: „Das mußte ja kom-
men!“ und den Beschluß
bildete mein sehr für Klar-
stellung der Dinge einge-
nommener Freund Tim
mit den tief sinnigen Wor-
ten: „Leider völlig dem
Wahnsinn verfallen!“ Der
einzige Mensch, der mei-
nen Entschluß, fliegen zu
lernen, gebilligt hat, war
meine Frau. Frauen haben

am Doppelsteuer:

Probleme, die Landung: „Langsam aufrichten, parallel
Maschine abwärts geht, immer mehr ziehen...“
(Schülflugzeug hintereinander, jeder an einer Steuerung.)

eben mehr Phantasie... Sommerzeit,
sechs Wochen lang an der Startflagge!
Sechs Wochen Zuschauen, Platzrunden,
Anpiffe, Rollhilfe, Anpiffe, Platz-
runden, „Dreipunktlandungen“, „Fahr-
stühle“, „Radlandungen“, „Springkon-
kurrenzen“, Rollhilfe, Anpiffe — der
schönste Urlaub für Menschen mit Hu-
mor, ein bißchen Mut, viel Kamerad-
schaftlichkeit, Gelassenheit und Ged-
uld, Zähigkeit und „Gottesfurcht“,
Nichts ist mehr wichtig, Politik, Beruf,
was einer sonst war oder ist, Zeitungs-
geschrei, Geschäfte: nur Fliegen! Nie-
mand gilt; Nur Flieger! Der Appell
an den ganzen, primitiven Menschen,
ob Mann oder Frau: das ist die Atmo-
sphäre des Flugplatzes und ihr großer



Ein Dokument des Schulbetriebs: der Startblock
Jeder Start, jede Landung wird auf dem Startblock ein-
getragen. Der Block trägt gegebenenfalls auch den Ver-
merk: „Sauber und deutlich schreiben, Mensch!“